

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1836**

9 (30.1.1836)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 9. Samstag den 30. Januar 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Durch das am 17. Dezember v. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Boos in Binzen ist die ev. prot. Schulstelle daselbst, mit einem Kompetenzanschlag von 326 fl. 24 kr. vorbehaltlich der durch das neue Schulgesetz eintretenden Veränderungen erledigt worden. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Bezirkschulinspektionen bei der ev. prot. Oberschulbehörde zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Jakob Hettmansperger auf den Schuldienst zu Hornberg ist die ev. prot. Schulstelle zu Döfzenheim, Schulbezirks Heidelberg, mit einem Kompetenzanschlag von 277 fl. 49 kr. vorbehaltlich der durch das neue Schulgesetz eintretenden Veränderungen in Erledigung gekommen. Die Bewerber um gedachte Schulstelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Bezirkschulinspektionen bei der ev. prot. Oberschulbehörde zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Neug auf den Schuldienst zu Märkte ist die ev. prot. Schulstelle zu Hügelberg, Schulbezirks Lörrach, welche seitdem durch einen Schulverweser provisorisch versehen worden, mit einem Kompetenzanschlag von 170 fl. 8 kr. vorbehaltlich der durch das neue Schulgesetz eintretenden Veränderungen in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Bezirkschulinspektionen bei der ev. prot. Oberschulbehörde zu melden.

**Untergegerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wol-

len, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Kappelrodeck an den in Gant erkannten ehemaligen Krämer August Schrempf, auf Samstag den 5. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Gengenbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bernhard Stolz, auf Freitag den 12. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Leopoldshafen an den Adam Rößch, welcher gesonnen ist mit seiner Ehefrau Christine geb. Urtici und 4 minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 9. Februar d. J. früh 8 Uhr bei diesseitigem Landamt. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Dorf Kehl an den Andreas Gelter, Färber und Krämer, welcher nebst seiner Ehefrau Friederike geb. Bohnenberger und Kindern nach Nordamerika auswandern will, auf Dienstag den 9. Februar d. J. Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

(1) Dffenburg. [Präklusivbescheid.] In

der Santsache des Simon Zentner von Zell werden alle diejenige Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse anmit ausgeschlossen. W. R. W.

Offenburg den 26. Januar 1836.  
Großh. Oberamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Pforzheim. [Vorladung.] Christoph Kirschnert von Kieselbronn, mit Loos-Nro. 89. zur Conscriptio für 1836 berufen und unerlaubt abwesend, wird vorgeladen, bis 1. April d. J. hier zu erscheinen, oder er wird in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt und seines Bürgerrechts verlustig erklärt werden.

Pforzheim den 7. Januar 1836  
Großh. Oberamt.

(2) Bretten. [Fahndung.] Jakob Fernsel von Sternensfels, Königl. Württembergischen Oberamts Maulbronn, hat sich eines zu Gölshausen verübten Diebstahls höchst verdächtig gemacht, es ist uns bis jetzt aber nicht gelungen denselben anher zu sistiren. Wir ersuchen daher sämmtliche inländische Behörden, auf diesen Purschen zu Fahnden und uns denselben im Betretungsfalle zu überliefern.

Bretten den 20. Januar 1836.  
Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der nachbeschriebene Jakob Riechert von Weingarten, welcher hier in Untersuchung steht, hat sich ungeachtet erhaltener Weisung nicht in seine Heimath begeben. Da dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf ihn zu fahnden, und im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Karlsruhe den 20. Januar 1836.  
Großh. Stadtamt.

**S i g n a l e m e n t.**  
Alter 26 Jahr, Größe 5' 2", Statur unterseht, Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne nieder, Augendraunen und Augen braun, Nase mittelmäßig, Mund mittelmäßig, Bart schwach, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen, eine sogenannte Linse auf der rechten Seite dies Kinns.

(1) Lahr. [Fahndung und Signalement.] Am 24. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr wurde der Hofbauer Philipp Stöcker von Primbach auf seinem Heimwege von Zell auf der Schönberger Straße von dem unten signalisirten Purschen angefallen, welcher ihm unter Vorhalten einer geladenen Pistole sein Geld abforderte, der Angegriffene wußte sich jedoch, nach dem er dem

Räuber einen kleinen Thaler gegeben, und dieser ohne ihn zu treffen, seine Pistole losgeschossen hatte, desselben zu bemestern, und dieser ließ sodann den während des Handgemenges verlorenen Strohhut auf dem Angriffsplaze liegen. Indem wir diesen Vorfall zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir die respective Stellen, auf den etwaigen Thäter zu Fahnden und uns im Entdeckungsfalle davon Nachricht zu geben.

Lahr den 26. Januar 1836.  
Großh. Oberamt.

#### Signalement des Räubers.

Derselbe soll ungefähr 5' 2" groß und untersehter Statur gewesen sein, einen nur kleinen Backenbart tragen und von ziemlich rother Gesichtsfarbe sein.

Seine Kleidung bestand in einem blau leinernen Eschoben, langen dunkelgrauen oder blauen Hosen von Wolleutuch und Stiefeln; der verlorne schwarze Strohhut hat eine Form, wie ihn die Bauersleute im Geroldssektischen bei Biberach und Haslach zu tragen pflegen, nämlich eine ungefähr 4 Fingerbreite Krempe und etwa 2 handhohe Gupse, welche oben nach der Mitte zu eingedrückt ist, und ist derselbe mit einem alten rothen zerrissenen Futtertuch versehen.

Nach der Sprache des Räubers zu urtheilen scheint derselbe auch aus der oben bezeichneten Gegend zu sein.

(2) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden zu Schöllbronn 2 Zentner Schweinefleisch mittelst Einbruchs gestohlen. Die Hälfte dieses Fleisches war ganz, die andere Hälfte nur halb geräuchert. Es bestand meistens aus Seitenstücken, Schinken und Bügen. Zum Behufe der Fahndung wird dieses hiermit bekannt gemacht.

Ettlingen den 19. Januar 1836.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathause wurde gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr ein Kutschen-Ueberzug von ungelichteter Leinwand, gelblich grauer Farbe, 36—37 Ellen enthalten, im Werth von 8—10 fl. entwendet, was wir zur Fahndung auf das Entwendete und den noch unbekanntten Dieb hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 27. Januar 1836.  
Großh. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden zu Knielingen zwei Säcke mit gemischten Lumpen im Werth von 8 fl. von einem Wagen entwendet. Beide Säcke, von denen der eine ein

Salzfack, der andere ein ganz verbrauchter werthloser Zwischfack war, hatten keine besondere Zeichen. Dieser Diebstahl wird zur Fahndung sowohl auf das gestohlene Gut als auf den bis jetzt unbekanntem Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe den 14. Januar 1836.

Großh. Landamt.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. sind aus dem obern Stockwerke des Ochsenwirthshauses zu Ortenberg nachfolgende Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet worden.

1) Ein mit Bettflaum gefülltes Blümeau von grauem Vorkal mit einem braunen baumwollenen Ueberzug mit gelben und blauen Blumen.

2) Eine Couverte von einem dicken baumwollenen Zeuge, an deren Ende ein rothes Band mit grünen Palmen gedruckt ist, in der Mitte desselben befinden sich in grünem Grunde violette Rosetten.

3) Zwei Leintücher von Leinwand mit den Buchstaben J. D. gezeichnet.

4) Drei mit Flaum und Federn gefüllte Bettfüllen, 2 derselben sind mit weißem hellblau gestreiftem das 3. aber mit weißem dunkelblau gestreiftem Barchet überzogen, auch befinden sich bei denselben noch 2 besonders Ueberzüge von weißem Baumwollzeug.

5) Ein mit Federn gefülltes Unterbett von weißem rothgestreiftem Barchent.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Offenburg den 22. Januar 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] Am 12. d. M. Abends wurden mittelst Einbruchs dem Johannes Hacker von Au am Rhein nachfolgende Gegenstände entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

1) Ein baarem Gelde 36 kr.

2) steinerne Häfen mit Rindschmalz, ungefähr 7  $\mathcal{L}$ , im Werthe zu 2 fl. 48 kr.

2) Häfen mit Schweineschmalz, ungefähr 15  $\mathcal{L}$ , im Werthe zu 6 fl.

4) steinerne Häfen, im Werthe zu 1 fl. ferner 2 neue Zwischfäcke, roth gezeichnet mit J. H. und einem Weberschiffchen, im Werth zu 2 fl. 24 kr.

3) Schinken, im Werthe zu 4 fl.

Rastatt den 20. Januar 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurde dem Dionys Heck von Würmersheim ein schon ziemlich gebrauchter einspänniger Karren aus seinem unver-

schlossenen Schopfe entwendet. Die an dem Karren befindlichen Räder sind 2 vordere Waagenräder. Auf beiden Seiten des Karrens befinden sich etwa einen Schuh hohe Leiterchen, um eine Benne dazwischen zu legen. Am linken Rade ist der s. g. Nothring, welcher sich an der Nabe befindet, gesprungen, jedoch noch am Rade befindlich. Die s. g. Achsenblechen mit welchem die hölzerne Achse auf beiden Seiten an den Theilen, in welche die Räder eingeschoben werden, beschlagen waren, sind abgebrochen. Der auf der rechten Seite befindliche Theil der Scheere ist etwas auswärts. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf den Thäter und das Entwende zur öffentlichen Kenntniß.

Rastatt den 25. Januar 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Billingen. [Bekanntmachung.] In Untersuchungsachen gegen die Gebrüder Maurer und Konsorten von Billingen, wegen Diebstahls wurde ein Bällchen mit 5 Stück gedruckten Baumwollentuches, bei vorgenommener Hausvisitation gefunden. Nach Angabe der Versender mangelt jedoch ein Stes roth und gelb gefärbtes, 22 Staab haltendes Stück. Es ist Fabrikat des Handlungshauses Maccaire und Comp. in Konstanz und steht im Werthe von 18 fl. Dieß wird zum Zwecke der Entdeckung bekannt gemacht.

Billingen den 21. Jänner 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Straferkenntniß.] Da die Conscriptionspflichtigen Philipp Jakob Kern von Wilsferdingen, Loosnummer 33, Wilhelm Schaefer von Auerbach, Loosnummer 65, und Johann Jakob Rohrbacher von Weingarten, Loosnummer 136, sich auf die öffentliche Vorladung vom 12. November 1835 Nro. 20922, Karlsruhe Zeitung Nro. 321., 326., 330. zur Genüge ihrer Conscriptionspflicht nicht gestellt haben, so werden sie des Vergehens der Refraction für schuldig erklärt, und unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf Betreten jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt. Dieses wird mit dem Bemerkten öffentlich verkündet, daß sich der mit obigen ausgeschriebene Mathias Böhner von Langensteinbach inzwischen gestellt hat.

Durlach den 27. Januar 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Baden. [Landesverweisung.] Die ledige Angelica Müller von Oberwiesen (in Rheinbairern) welche in Folge Urtheils des Großherzogl. Hofgerichts am Mittelrhein vom 24. v. M. Nro. 5483. wegen ersten gemeinen großen Diebstahls

bestraft wurde, ist heute nach erstandenem Arrest der Großh. Bad. Lande verwiesen worden, was unter Beifügung ihres Signalements andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Baden den 26. Januar 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 27 Jahre, Größe 5' 4", Haare lichtbraun, Stirne gewölbt, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase spitz und proportionirt, Mund proportionirt, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund. Abzeichen, hat an der rechten Hand oberhalb des Daumengelenkes eine Narbe.

(3) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis zu Eßlingen die Ehefrau des entwichenen Christian Friedrich Bengel von Leonberg, vormaligen Verwaltungsactuars zu Rothenacker, Oberamts Chiengen, Karoline geborene Griesinger, wegen bösslicher Verlassung von Seiten ihres Ehemanns um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den vier und zwanzigsten Februar 1836. peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Christian Friedrich Bengel, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, der gedachte Bengel erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird was Rechtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 21. October 1835.

Sattler.

### Kauf-Anträge.

(3) Bruchsal. [Hausversteigerung.] Donnerstag den 18. Febr. d. J. Abends 7 Uhr wird im Wirthshaus zum Wolf dahier dem Bäckermeister An. Gollinger sein Haus an der Thorstraße, neben Handelsmann Link und Handelsmann Kreuzburg, zu Eigenthum versteigt und

endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

Bruchsal den 18. Januar 1836.

Bürgermeisteramt.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Es werden aus dem Domänenwald, untern Galling Forstbezirks Neufreistett, Montag den 8. Febr. d. J.

72 Rftr. eichen Scheitholz,

24 — eichen Prügelholz und

2455 Stück Wellen, sodann

Dienstag den 9. Februar

81 Stamm Eichen, Holländer u. Bauholz und

1 — aspen Bauholz

durch Bezirksförster Wolff im Schlag selbst, wo man sich jedesmal Morgens 9 Uhr versammelt gegen Zahlung vor der Abfuhr versteigert.

Achern den 28. Januar 1836.

Großh. Forstamt.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Im Kammerforst, Forstbezirks Graben, werden den 5. 6. 8. und 9. Februar d. J. durch den Bezirksförster Wagner öffentlich versteigert:

16 Stamm Eichen Bau- und Nutzholz,

331  $\frac{1}{4}$  Rftr. buchen Scheitholz,

43 — eichen ditto,

28  $\frac{1}{2}$  — gemischt ditto,

150  $\frac{1}{2}$  — buchen Prügelholz,

21  $\frac{1}{2}$  — gemischt ditto,

10700 Stück buchene Wellen,

5700 — gemischte Wellen,

wobei wir bemerken, daß mit der Versteigerung des Stammholzes angefangen wird. Die Zusammenkunft ist an den genannten Tagen Morgens 8 Uhr auf der Grabener Allee, da wo die Neudorfer Straße über dieselbe zieht.

Bruchsal den 23. Januar 1836.

Großh. Forstamt.

(2) Pfaffenroth. [Holländereichen-Versteigerung.] In dem hiesigen Gemeindefeld werden Montag den 8. Februar Morgens 10 Uhr 50 Stück zu Boden liegende eichene Holländer- und Nutzholz-Klöge von vorzüglicher Qualität, wovon die meisten sich zu Holländerstämme eignen, öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft am obigen Tage ist am hiesigen Rathhaus von wo aus man die Steigerungsstellehaber in den Wald geleitet wird.

Pfaffenroth am 22. Januar 1836.

Bürgermeister Benz.

vdt, Rathschreiber.

Hiebei eine Beilage.)